

17. Juni 2014 | 18:00 Uhr

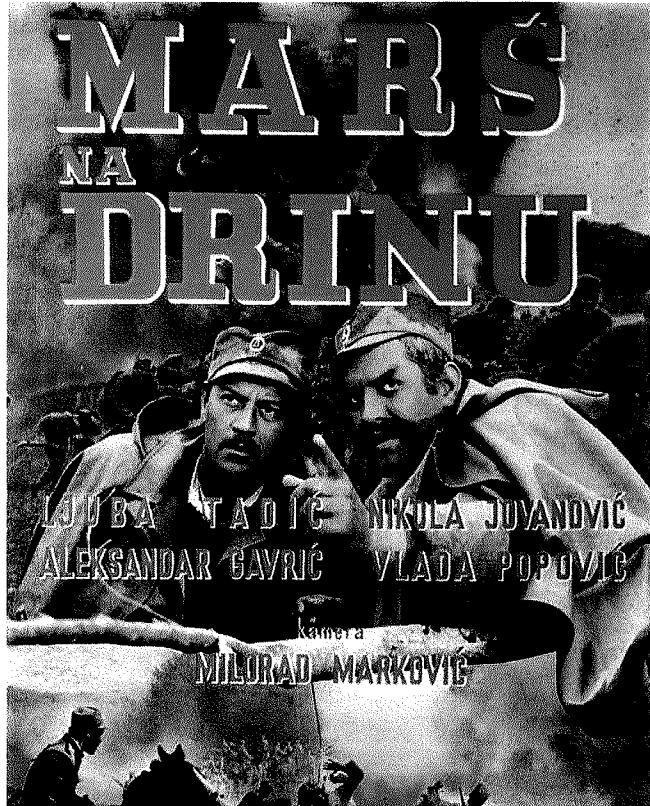
Institut français - Salle Boris Vian - 4.Stock

MARS NA DRINU, Schwarz-Weiß-Film von Zika Mitrovic
(Serbien, 1964), 110 Min. (OV mit englischen Untertiteln)

Einführung und Gespräch mit:

Prof. Dr. Hannes Grandits (Humboldt Universität zu Berlin),
Prof. Dr. Milan Ristic (Universität Belgrad)

Eine serbische Artillerietruppe im August 1914 - In der Schlacht von Cer stehen sich die österreichisch-ungarische Armee und die serbischen Streitkräfte gegenüber. Unter dem Druck der Serben muss sich die österreichisch-ungarische Armee von der Drina zurückziehen. Der erste Sieg der alliierten Streitkräfte im Ersten Weltkrieg.



Weitere Termine

Im Zeughauskino

16. Juli - *J'accuse* von Abel Gance (Frankreich, 1919)
17. Juli - *La grande illusion* von Jean Renoir (Frankreich, 1937)
18. Juli - *La vie et rien d'autre* von Bertrand Tavernier (Frankreich, 1988)

Im Institut français Berlin

14. Oktober - *Nerven* von Robert Reinert (Deutschland, 1919)
Rekonstruierte Version von 2008
18. November - *Okraïna* von Boris Barnet (UdSSR, 1933)
09. Dezember - *Les fragments d'Antonin* von Gabriel Le Bomin (Frankreich, 2005)

.....

Konzept und Realisierung:

Prof. Dr. Patrice Veit (CMB), Jörg Frieß (Zeughauskino, DHM),
PD Dr. Daniel Schönpflug (CMB), Fabrice Gabriel und
Annik Spelsberg (Institut français Berlin)

INSTITUT
FRANÇAIS

BERLIN

MARK
BLOCH

Centre Zentrum Marc Bloch



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM



SOFITEL
LUXURY HOTELS

CHÂTEAU PONCHÉREAU

BERLIN KURFÜRSTENDAMM

.....

INSTITUT FRANÇAIS BERLIN
Kurfürstendamm 211
10719 Berlin
Tel.: 030/885 902 - 0

ZEUGHAUSKINO
Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin
Tel.: 030/20 30 44 44



web

www.institutfrancais.de/berlin

- Institut français Berlin
- Institut Berlin: @IFKudamm
- Institut français Berlin

www.cmb.hu-berlin.de

- Centre.Marc.Bloch.Berlin



**DER ERSTE
WELTKRIEG
IM FILM**
Film- und
Gesprächsreihe

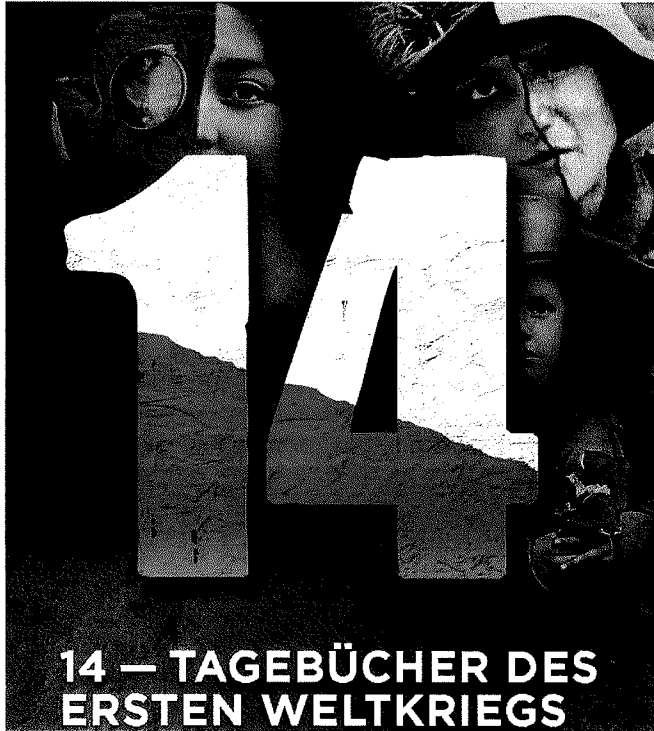


MÄRZ - JUNI
2014



25. März 2014 | 18:00 Uhr

Institut français - Salle Boris Vian - 4.Stock



© LOOKS Film

Doku-Drama von Jan Peter und Yury Winterberg

Deutschland/Frankreich/Kanada 2014

8 Folgen à 52 Min. auf ARTE | 4 Folgen à 45 Min. auf ARD

Eine Produktion von ARTE, ARD, NDR, WDR, SWR, ORF

Einführung und Gespräch mit:

Filmteam: Ulrike Dotzer (NDR/ARTE, Verantwortliche Redakteurin), Gunnar Dedio (LOOKS Film, Produzent), Jan Peter (Regisseur und Drehbuchautor) und Yury Winterberg (Drehbuchautor).

Prof. Dr. Oliver Janz (Freie Universität Berlin, Autor des Begleitbuchs „14 - Der Große Krieg“)

Vorführung der ersten Folge: Teil 1 | DER ABGRUND

Aus der Perspektive von 14 Zeitzeugen erzählt und auf persönlichen Dokumenten (Briefe, Tagebücher) basierend, versteht sich die Serie als eine Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs.

08. April 2014 | 18:00 Uhr

Institut français - Salle Boris Vian - 4.Stock

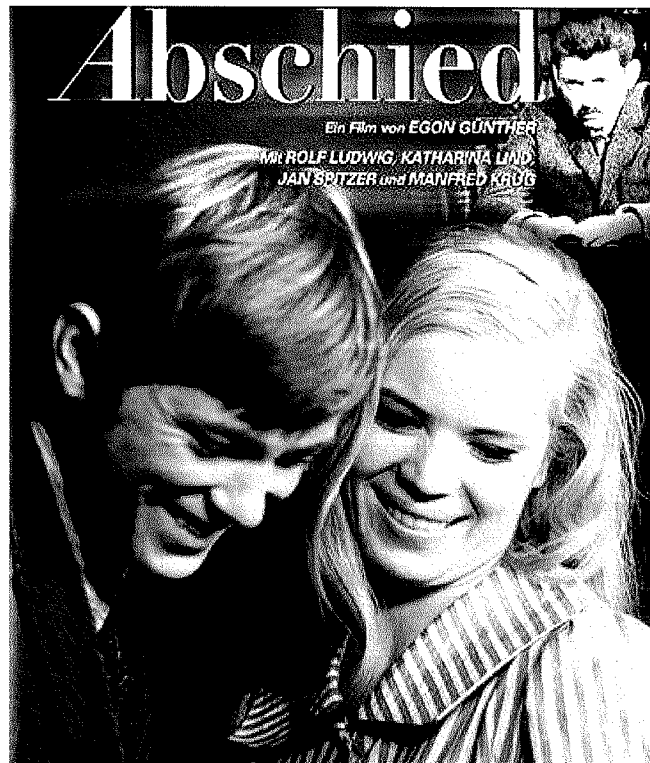
ABSCHIED, Schwarz-Weiß-Film von Egon Günther (DDR, 1968), 107 Min.

Nach dem gleichnamigen Roman von Johannes R. Becher

Einführung und Gespräch mit:

Dr. Caroline Moine (Universität Versailles-Saint Quentin en Yvelines), **Ralf Schenk** (DEFA Stiftung) (angefragt)

Im August 1914, in der aufgeladenen Atmosphäre und hektischen Betriebsamkeit vor dem drohenden Kriegseintritt, trifft Hans Gastl - ein Jugendlicher aus der Münchener Bourgeoisie - die Entscheidung, den Krieg zu boykottieren. Der Bruch mit dem sozialen und familiären Umfeld zeichnet sich ab.



© DEFA Stiftung

06. Mai 2014 | 18:00 Uhr

Institut français - Salle Boris Vian - 4.Stock

L'héroïque cinématographe

Comment filmer la Grande Guerre?



© Quark Productions

Dokumentarfilm von Agnès de Sacy und Laurent Véray (FR3, ARTE-France, 2003), 48 Min. (OV)

Einführung und Gespräch mit:

Dr. Nicolas Beaupré (Universität Clermont-Ferrand)
Dr. Anna Bohn (Zentral- und Landesbibliothek Berlin)

Auf der Grundlage europäischen Archivmaterials rekonstruiert dieser Dokumentarfilm die Kriegstagebücher, die ein deutscher und ein französischer Kameramann in den Jahren 1914 bis 1918 führten. Damals filmten sie jeweils auf ihrer Seite der Front für die Wochenschaufen ihres Landes und standen zum ersten Mal in der Geschichte vor der Frage: Wie lässt sich ein Krieg mit filmischen Mitteln dokumentieren?